

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 15

Artikel: Ein Verkaufsgenie!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An der Landi wird eine naturgetreue Nachbildung des eidgenössischen Subventions-Chüeli ausgestellt

Ein Verkaufsgenie!

Ein Ladenbesitzer muß umständehalber das Geschäft für eine Stunde dem Stift allein überlassen. Und es geht nicht lange, betritt eine Dame den Laden und wünscht ein Paar Seidenstrümpfe zu kaufen. Nachdem sie das ihr zusagende Paar gefunden, fertigt der Stift den Kauf, dankt, und die Dame verabschiedet sich unter der vom Verkäufer höflich geöffneten Ladentüre. — Wie der Prinzipal zurückkommt, erzählt der Stift ihm freudig den getätigten Verkauf und das Drum und Dran. Der Meister aber ist mit ihm nicht restlos zufrieden. Er erklärt ihm, er hätte versuchen müssen, es nicht bei einem Paar Seidenstrümpfen belassen zu sollen, sondern der Dame in diesem Falle zum Beispiel erklären sollen, daß er

ihr in ihrem eigenen Interesse anrate, mehrere Paare zu erstehen, da die Seidenpreise und damit auch die Seidenstrümpfe nächstens eine Preissteigerung erfahren würden, denn es sei unter den Seidenraupen eine Epidemie ausgebrochen...

Als nach wenigen Tagen der Stift wieder sich allein im Laden über-

lassen ist, kommt ein Bauer und verlangt einen Regenschirm. Der Stift erinnert sich der belehrenden Worte seines Meisters, legt eine ganze Serie Regenschirme auf den Tisch und sagt zu dem Bauern, daß er ihm gut rate, nicht einen, sondern ein halbes Dutzend Regenschirme zu kaufen, weil die Regenschirmpreise in den nächsten Tagen eine starke Erhöhung erfahren müßten, denn es sei unter den — Regenwürmern eine schwere Epidemie ausgebrochen!

Uhu

Lausanne

Bar



Palace

Grill-Room

Eine Küche von Ruf!

Ein vornehm-heimeliger Aufenthalt!

**Brasserie und Carnotzet
des Palmiers**

Gediegen - preiswert - ausgezeichnete Küche!

In beiden Etablissements abends Musik

Parkplatz — Garage

Ist's nicht wahr

Von konkreten Dingen, die den Kulturmenschen umgeben, sind wohl Papier und Glas die häufigsten. Bei den abstrakten Attributen steht das Warten im irdischen Leben an erster Stelle.

B. Bendow